

Communal-Correspondenz Tiefenbacher  
Verantwortlicher Redacteur Rüd. Hirscher 8. Linfsalzg. 15  
9. Jahrg. N: 62 Druck von R. Hirscher  
Minn, Donnerstag 18. März 1899

(Lehrerschaft.) Das Lehrkörper der  
Stadt Minn wurde verkleinert durch  
Trennung: Ludwig Günther, Kasper,  
Ludwig Gold, Tischer,  
Müller; Johann Logg, Jullan,  
Wödlar; Franz Lob, Tischler; Ludwig  
Jungnickel, Fleischer;  
Florian Linder, Ludwig Loh  
und Franz Korb, Tischler; Franz  
Wagner, Georg Lorenz und Johann  
Patzsch, Schlosser; Edmund Roland,  
Schreiner; Florian Schick, Michael  
Tischler; Anton Litzner, Tischler;  
Johann Löcher, Zimmer- und Deco-  
rations-Maler; Johann Engel,  
Georg, Tischler; Edmund Hag,  
Schreiner, Kupferstecher; Anton  
Häsel,  
Drucksetzer.

(Neue Presse.) Der Ausschuss hat in der  
gestrigen Sitzung nach einem Antrag des  
Hr. Gräß beschlossen, die in Oberleitung  
beiderseits der Stadtwerke mit öffentlicher  
Hilfe nach dem langjährigen Mitglieder  
der bestehenden Gemeindeverwaltung  
von Oberleitung Lorenz Hirscher mit  
„Hirscherpresse“ zu bezeichnen.

(Sitzungen im Rathhaus.) Das Ge-  
meinderath hat in der kommenden  
Woche am Donnerstag den 23. d.  
5 Uhr mittags im Plenarsitzung  
ab. Rathsaussitzungen finden  
Mittwoch, Donnerstag und Freitag  
10 Uhr mittags statt.

(Übernahme für das Stadtphysikat.)  
Der Rath hat an den Linfsalzg.  
bezügliche Zeitschrift gerichtet: Ich habe mich  
in Briefe des Minner Rathes

das über die Gesundheitsverhältnisse  
der Reichsstadt - und Residenzstadt Minn  
in den Jahren 1894-1896 mit besonderer  
Befriedigung von der geistlichen  
Gesellschaft auf dem Gebiet der öffent-  
lichen Gesundheitspflege, sowie von  
der zünftigen Verwaltung  
des Sanitätsdiensts in Minn dankbar  
erwähnen. Die günstigen Verhält-  
nisse können insbesondere in dem  
letzten Jahresbericht der Morbiditäts-  
ziffer der Bevölkerung seit dem Jahre  
1891, dem Zeitpunkte der Vereinigung  
der ehemaligen Novoten mit Minn  
zum Ausdruck und sind zweifellos  
auf die Durchführung der zahlreichen  
hygienischen Einrichtungen, der Aus-  
bau der Wasserreinigung und Kanu-  
alisation in der ehemaligen Novoten,  
auf die Förderung und Verbesserung  
der Maßnahmen zur Bekämpfung  
der Infektionskrankheiten sowie  
ferner auf die vorzügliche Thätig-  
keit des städtischen Sanitäts-Dienstes,  
Munizipal und seiner unzähligen  
Tugenden zurückzuführen. Jedem  
ist die auf sanitärem Gebiete  
sozialer Fortschritt in Minn auf  
den glücklichsten Wege, vorzüglich  
ist zu danken für Instandhaltung, aber  
bei der Ausübung des Physikats  
vielfach beteiligten Sanitätsbeamten,  
insbesondere dem Oberphysikat  
Dr. Kammerer, dem Stadtphysikat Dr.  
Reinhold und Dr. Löffler unerschöpflich der  
unerschöpflichen mit besonderer Genügsam-  
keit bearbeiteten Darstellung der sani-  
tären Verhältnisse Minns in dem  
Stadtphysikatsberichte einen besonderen Dank,  
Bekanntmachung zum Ausdruck zu bringen.